

MANTEL

Dr. S.Y. Govender

und

Heinz Hofstetter

Juli 2012

Inhalt	Seite
Vorwort	4
MANTEL	5
Abstammung im Alten Testament	5
Stamm und Abstammung damals und heute	5
Israel war eingeteilt in Stämme - jeder hatte sein Banner und Lager	5
Jeder Stamm hatte seinen eigenen Segen	5
Jeder Stamm hatte seinen eigenen Stein	5
Jeder Stamm hatte seine Landzuteilung als Erbe	6
Jeder Stamm hatte sein eigenes Haupt	6
Jeder Stamm musste zu einem gemeinsamen Versammlungsort und war unter dem gleichen Gesetz	6
Jeder Stamm war ein Tor	6
Israel in der Ordnung der Stämme konnte nicht verflucht werden	7
Jesus gehörte zum Stamme Juda	7
Kirchenmodelle folgen einem Stammesmuster	8
Der Mantel ist Symbol für Schutz, Herrlichkeit, Identität und Bestimmung	8
1. Identität	9
Josephs Kleid	9
Und ein zweites Mal musste Joseph sein Gewand, seinen Mantel lassen	9
Der Mantel, Elia und Elisa	9
2. Der Mantel wird dir durch deinen Vater gegeben	10
3. Der Vater gibt dem Sohn seine Identität	10
4. Der Mantel ist auch ein Symbol deines Stammes	10
5. Der Sohn trägt den Mantel seines Vaters	12
Der Hausherr ist der Vater - oder - der Vater ist der Hausherr und Gastgeber: Gott der Vater	12
a) Erste Interpretation der Rettung - Matthäus 22,1-14	12
b) Zweite Interpretation der Regentschaft - Matthäus 22,1-14	13

Vorwort

Bibeltexte und Bibelübersetzungen aus der CSV (Elberfelder Edition D-42490 Hückeswagen) wenn nicht anders vermerkt. Worterklärungen aus "Strong's Hebrew and Greek Dictionary", wenn nicht anders vermerkt.

Wo Gott gemeint ist, wird "Er", "Ihn", "Ihm", "Sein" usw. gross geschrieben, auch wenn dies nicht den Grammatikregeln entspricht.

Das ©Copyright in diesem Dokument heisst, du darfst und sollst es kopieren und weitergeben, aber nur komplett und nicht aus dem Gesamtzusammenhang gelöst - und ohne kommerzielle Zwecke, d.h. du darfst es nur so weitergeben, dass es für den Empfänger gänzlich frei und kostenlos ist und bleibt.

Dieser Lehrteil versteht sich als Teil des fortschreitenden und aktuellen Wort Gottes und vielem, was andere Autoren bereits über dieses Thema geschrieben und gepredigt haben; er erhebt keinerlei Vollkommenheitsanspruch.

Möge diese Schrift alle ihre Leser zum tieferen Verständnis des Christus führen und zu Seiner Verherrlichung dienen – dem grössten und wünschenswertesten Ziel überhaupt, nämlich der alleinigen und allumfassenden Königsherrschaft Gottes in und durch Seinen Christus!



MANTEL

Abstammung im Alten Testament

2. Mose 24,4 Und Mose schrieb alle Worte des HERRN nieder. Und er machte sich frühmorgens auf und baute einen Altar unten am Berg und zwölf Gedenksteine nach den zwölf Stämmen Israels.

Jeder dieser Steine repräsentierte einen Stamm Israels.

Stamm und Abstammung damals und heute

Dies hier ist keine vollzählige Liste, sie gibt aber einen ungefähren Überblick, wie diversifiziert die Christen mit ihrem heutigen "Stammesverhalten" sind. Wir sprechen in diesem Zusammenhang auch von "Denominationen". - In Wikipedia (Englisch) heisst es:

'Dies ist keine vollständige Liste, sondern zielt darauf ab, einen verständlichen Überblick über die Vielfalt der Konfessionen des Christentums zu geben. Wie es nach Berichten etwa 38'000 christliche Denominationen sind, können viele nicht überprüft werden, es wäre zu erheblich. Es werden nur jene Stückelungen mit Wikipedia - Artikeln aufgelistet und gezählt, um sicherzustellen, dass alle Einträge auf dieser Liste auch bemerkenswert und überprüfbar sind.'

Israel war eingeteilt in Stämme - jeder hatte sein Banner und Lager

4. Mose 2,2 Die Kinder Israel sollen jeder bei seinem Banner, bei den Zeichen ihrer Vaterhäuser, lagern; dem Zelt der Zusammenkunft gegenüber sollen sie ringsum lagern.

Jeder Stamm hatte seinen eigenen Segen

1. Mose 49,28 Alle diese sind die zwölf Stämme Israels, und das ist es, was ihr Vater zu ihnen redete und womit er sie segnete; jeden nach seinem Segen segnete er sie.

Jeder Stamm hatte seinen eigenen Stein

2. Mose 28,15-21

15 Und mache das Brustschild des Gerichts in Kunstweberarbeit; wie die Arbeit des Ephods sollst du es machen: aus Gold, blauem und rotem Purpur und Karmesin und gezwirntem Byssus sollst du es machen.

16 Quadratförmig soll es sein, gedoppelt, eine Spanne seine Länge und eine Spanne seine Breite. 17 Und besetze es mit eingesetzten Steinen, vier Reihen von Steinen; eine Reihe: Sardis, Topas und Smaragd, die erste Reihe; 18 und die zweite Reihe: Karfunkel, Saphir und Diamant;

19 und die dritte Reihe: Opal, Achat und Amethyst; 20 und die vierte Reihe: Chrysolith und Onyx und Jaspis; mit Gold sollen sie eingefasst sein in ihren Einsetzungen. 21 Und es sollen nach den Namen der Söhne Israels zwölf Steine sein, nach ihren Namen; in Siegelstecherei sollen sie sein, jeder nach seinem Namen, für die zwölf Stämme.

Jeder Stamm hatte seine Landzuteilung als Erbe

4. Mose 26,52-56

52 Und der HERR redete zu Mose und sprach:

53 Diesen soll das Land nach der Zahl der Namen als Erbteil verteilt werden. 54 Den Vielen sollst du ihr Erbteil mehren und den Wenigen ihr Erbteil mindern; jedem soll entsprechend seinen Gemusterten sein Erbteil gegeben werden. 55 Doch soll das Land durchs Los verteilt werden; nach den Namen der Stämme ihrer Väter sollen sie erben; 56 nach der Entscheidung des Loses soll jedem Stamm sein Erbteil zugeteilt werden, sowohl den Vielen als auch den Wenigen.

Jeder Stamm hatte sein eigenes Haupt

4. Mose 30,2-3

2 Und Mose redete zu den Häuptern der Stämme der Kinder Israel und sprach: Dies ist es, was der HERR geboten hat: 3 Wenn ein Mann dem HERRN ein Gelübde tut oder einen Eid schwört, eine Verpflichtung auf seine Seele zu nehmen, so soll er sein Wort nicht brechen: Nach allem, was aus seinem Mund hervorgegangen ist, soll er tun.

Jeder Stamm musste zu einem gemeinsamen Versammlungsort und war unter dem gleichen Gesetz

5. Mose 12,5-14

5 sondern den Ort sollt ihr aufsuchen, den der HERR, euer Gott, aus allen euren Stämmen erwählen wird, um seinen Namen dahin zu setzen, dass er dort wohne, und dahin sollst du kommen. 6 Und ihr sollt dahin bringen eure Brandopfer und eure Schlachtopfer und eure Zehnten und das Heboffer eurer Hand und eure Gelübde und eure freiwilligen Gaben und die Erstgeborenen eures Rind- und eures Kleinviehs; 7 und dort sollt ihr vor dem HERRN, eurem Gott, essen und euch erfreuen, ihr und eure Häuser, an allem Erwerb eurer Hand, worin der HERR, dein Gott, dich gesegnet hat.

8 Ihr sollt nicht tun nach allem, was wir heute hier tun, jeder, was irgend recht ist in seinen Augen; 9 denn ihr seid bis jetzt noch nicht zu der Ruhe und zu dem Erbteil gekommen, das der HERR, dein Gott, dir gibt.

10 Seid ihr aber über den Jordan gezogen, und wohnt ihr in dem Land, das der HERR, euer Gott, euch erben lässt, und er verschafft euch Ruhe vor allen euren Feinden ringsum, und ihr wohnt sicher, 11 so soll es geschehen: Der Ort, den der HERR, euer Gott, erwählen wird, um seinen Namen dort wohnen zu lassen, dahin sollt ihr alles bringen, was ich euch gebiete: eure Brandopfer und eure Schlachtopfer, eure Zehnten und das Heboffer eurer Hand und alle Auswahl eurer Gelübde, die ihr dem HERRN geloben werdet. 12 Und ihr sollt euch vor dem HERRN, eurem Gott, freuen, ihr und eure Söhne und eure Töchter und eure Knechte und eure Mägde und der Levit, der in euren Toren ist, denn er hat weder Teil noch Erbe mit euch.

13 Hüte dich, dass du deine Brandopfer nicht an jedem Ort opferst, den du siehst! 14 Sondern an dem Ort, den der HERR in einem deiner Stämme erwählen wird, dort sollst du deine Brandopfer opfern und dort alles tun, was ich dir gebiete.

Jeder Stamm war ein Tor

Offenbarung 21,12-13

12 und sie hatte eine große und hohe Mauer und hatte zwölf Tore, und an



den Toren zwölf Engel, und Namen darauf geschrieben, welche die der zwölf Stämme [der] Söhne Israels sind.

13 Nach Osten drei Tore und nach Norden drei Tore und nach Süden drei Tore und nach Westen drei Tore.

Israel in der Ordnung der Stämme konnte nicht verflucht werden

4. Mose 24,2-10

2 Und Bileam erhob seine Augen und sah Israel, gelagert nach seinen Stämmen; und der Geist Gottes kam über ihn. 3 Und er hob seinen Spruch an und sprach: Es spricht Bileam, der Sohn Beors, und es spricht der Mann geöffneten Auges. 4 Es spricht, der die Worte Gottes hört, der ein Gesicht des Allmächtigen sieht, der niederfällt und enthüllter Augen ist:

5 Wie schön sind deine Zelte, Jakob, deine Wohnungen, Israel! 6 Wie Täler breiten sie sich aus, wie Gärten am Strom, wie Aloebäume, die der HERR gepflanzt hat, wie Zedern am Gewässer! 7 Wasser wird fließen aus seinen Eimern, und seine Saat wird in großen Wassern sein; und sein König wird höher sein als Agag, und sein Königreich wird erhaben sein. 8 Gott hat ihn aus Ägypten herausgeführt; sein ist die Stärke des Wildochsen. Er wird die Nationen, seine Feinde, fressen und ihre Gebeine zermalmen und sie mit seinen Pfeilen zerschmettern. 9 Er duckt sich, er legt sich nieder wie ein Löwe und wie eine Löwin; wer will ihn aufreizen? Die dich segnen, sind gesegnet, und die dich verfluchen, sind verflucht! 10 Da entbrannte der Zorn Balaks gegen Bileam, und er schlug seine Hände zusammen; und Balak sprach zu Bileam: Meine Feinde zu verwünschen habe ich dich gerufen, und siehe, du hast sie sogar gesegnet, nun dreimal!

Jesus gehörte zum Stamme Juda

Offenbarung 5,5 Und einer von den Ältesten spricht zu mir: Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe, der aus dem Stamm Juda ist, die Wurzel Davids, das Buch zu öffnen und seine sieben Siegel.

Lukas 2,1-6

1 Es geschah aber in jenen Tagen, dass eine Verordnung vom Kaiser Augustus ausging, den ganzen Erdkreis einzuschreiben.

2 Die Einschreibung selbst geschah als erste, als Kyrenius Statthalter von Syrien war. 3 Und alle gingen hin, um sich einschreiben zu lassen, jeder in seine Stadt. 4 Es ging aber auch Joseph von Galiläa aus der Stadt Nazareth hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt, weil er aus dem Haus und der Familie Davids war, 5 um sich einschreiben zu lassen mit Maria, seiner verlobten [Frau], die schwanger war. 6 Es geschah aber, als sie dort waren, dass die Tage erfüllt wurden, dass sie gebären sollte;

Jesus wurde unter dem Stamm Juda registriert. - Die Kirche in Korinth versammelte sich unter einem apostolischen Stamm - Paulus war ihr Vater. - Apostel Paulus, Appolos, Petrus usw., das war nicht falsch. Paulus war viel mehr dabei, die Glaubenden zu ermahnen, sich selber nicht als exklusiv zu betrachten.

1. Korinther 1,12-13

12 Ich sage aber dies, dass jeder von euch sagt: Ich bin des Paulus, ich aber des Apollos, ich aber des Kephas, ich aber des Christus. 13 Ist der Christus zerteilt? Ist etwa Paulus für euch gekreuzigt, oder seid ihr auf den Namen des Paulus getauft worden?



Petrus und Johannes gingen zusammen beten. Die Stadtkirche ist heute die Versammlung der Stämme. Ein Vater führt eine lokale Versammlung.

Ein Patriarch beaufsichtigt lokale Kirchen, die wiederum zusammen einen Stamm bilden. Es gibt mehrere Stämme heute, nicht nur 12, sondern ein Vielfaches davon, wie wir weiter oben bereits gesehen haben. Der Mantel nun - kommt von Christus dem Haupt - zum Bart der Führer oder "Patriarchen", für den ganzen Körper.

Wessen Mantel¹ trägst du? Wen vertrittst Du? - Aarons Söhne waren Vorbilder im Vorschatten des Alten Testaments. Sie operierten im Mantel ihres Vaters im Heiligtum. - Elisa operierte im Mantel von Elia. - Später dann sogar im doppelten. - Söhne können ihren Vater auch beschämen. Siehe dazu Jakob und seine Söhne in Sichem. Also geht es primär um die Frage: In wessen Mantel bist du unterwegs? (Siehe dazu auch "PFEILER DER WEISHEIT").

¹Das hebräische Wort Mantel ist in diesem Falle addereth (Strong's H155; H117), und heisst: "etwas Weites, Verstärktes, Mächtiges, etwas Darstellendes, Grosses. - Es ist auch übersetzt worden, in der King James Version, mit: exzellent, berühmt, prächtig, siegreich, göttlich, herrschaftlich, nobel, wertvoll, hauptsächlich". Es beschreibt damit buchstäblich die kollektive Salbung Jesu und Seiner Kirche. - Das Wurzelwort für "Mantel" meint Ausdehnung, gross zu sein und vergrössert zu werden. Die "doppelte Portion" heisst wortwörtlich "die Portion des Erstgeborenen", sie gehört uns allen, die wir Erben Gottes sind und Miterben Christi.

Kirchenmodelle folgen einem Stammesmuster

1. Strukturierte Modelle legen das Schwergewicht auf Regentschaft und Hierarchie.
2. Evangelikale auf die Verkündigung des Evangeliums und die Seelengewinnung.
3. Soziale auf den Bedarf und Mangel der Menschen.
4. Politische auf Gerechtigkeit und Gericht.
5. Familienmodelle auf Gemeinschaft.
6. Andächtige auf Anbetung und Gebet.
7. Befreiungsdienste auf Heilung und Dämonenaustreibung.
8. Sohnschaftsmodell, die sichtbare Kirche. Die Repräsentation Christi auf Erden. Verlangt Tiefe im Wort.
9. Charismatisches Modell fokussiert auf die Gaben.
10. Wachstums- und Erfolgsmodell auf Reichtum.
11. Heiligkeitsmodell hat das Schwergewicht auf Moral und Verhalten.
12. Gnadenmodell auf den Anschluss und die Arten der Gnade.
(Siehe dazu auch die Lehren der "GNADE 1 - 14").

Alle diese Modelle verkörpern einen Teil der Wahrheit, Christus in Person. Wir brauchen die ganze Wahrheit und kein einziges all dieser Modelle verkörpert in sich selber alle Wahrheit. Jede heutige Denomination hat also ein Teilstück der Wahrheit, ein Teilstück vom Ihm, dem Vollkommenen.

Der Mantel ist Symbol für Schutz, Herrlichkeit, Identität und Bestimmung



1. Identität

Beispiele aus der Praxis lehren uns: Weisse Kleider - entweder Maler oder Mediziner. Gefängnisinsasse und Gefängnispersonal tragen unterschiedliche Kleider zur Identifizierung. Weitere Beispiele sehen wir bei der Polizei, Armee oder Feuerwehr, usw.

Josephs Kleid

Joseph wurde aufgrund des Blutes an seinem Mantel für tot erklärt. Der Mantel zeigt uns damit, als Symbol für Identität und Bestimmung, seine Kraft. Hier als tot und ohne Zukunft. Sein buntes Kleid zuvor aber, das Ihm sein Vater Jakob gab, war das Symbol für die Bestimmung Josephs, die Stämme Israels zusammenzubringen. Die Buntheit war dabei das Symbol, für die Vielfältigkeit der unterschiedlichen Facetten, der 12 Stämme Israels.

1. Mose 37,31-35

31 Und sie nahmen das Ärmelkleid Josephs und schlachteten einen Ziegenbock und tauchten das Ärmelkleid in das Blut; 32 und sie schickten das lange Ärmelkleid hin und ließen es ihrem Vater bringen und sagen: Dies haben wir gefunden; erkenne doch, ob es das Ärmelkleid deines Sohnes ist oder nicht. 33 Und er erkannte es und sprach: Das Ärmelkleid meines Sohnes! Ein böses Tier hat ihn gefressen. Joseph ist gewiss zerrissen worden! 34 Und Jakob zerriss seine Kleider und legte Sacktuch um seine Lenden, und er trug Leid um seinen Sohn viele Tage. 35 Und alle seine Söhne und alle seine Töchter machten sich auf, um ihn zu trösten; aber er weigerte sich, sich trösten zu lassen, und sprach: Denn trauernd werde ich zu meinem Sohn hinabfahren in den Scheol! Und sein Vater beweinte ihn.

Und ein zweites Mal musste Joseph sein Gewand, seinen Mantel lassen

1. Mose 39,11-18

11 da geschah es an einem solchen Tag, dass er ins Haus ging, um seine Arbeit zu tun, und kein Mensch von den Leuten des Hauses war dort im Haus. 12 Und sie ergriff ihn bei seinem Gewand und sprach: Liege bei mir! Er aber ließ sein Gewand in ihrer Hand und floh und lief hinaus. 13 Und es geschah, als sie sah, dass er sein Gewand in ihrer Hand gelassen hatte und hinausgeflohen war, 14 da rief sie die Leute ihres Hauses und sprach zu ihnen und sagte: Seht, er hat uns einen hebräischen Mann hergebracht, damit er Scherz mit uns treibt. Er ist zu mir gekommen, um bei mir zu liegen, und ich habe mit lauter Stimme gerufen. 15 Und es geschah, als er hörte, dass ich meine Stimme erhob und rief, da ließ er sein Gewand neben mir und floh und lief hinaus. 16 Und sie legte sein Gewand neben sich, bis sein Herr nach Hause kam. 17 Und sie redete zu ihm nach diesen Worten und sprach: Der hebräische Knecht, den du uns hergebracht hast, ist zu mir gekommen, um Scherz mit mir zu treiben; 18 und es geschah, als ich meine Stimme erhob und rief, da ließ er sein Gewand neben mir und floh hinaus.

Der Mantel, Elia und Elisa

2. Könige 2,8 Da nahm Elia seinen Mantel und wickelte ihn zusammen und schlug auf das Wasser; und es zerteilte sich hierhin und dorthin, und sie gingen beide hinüber auf dem Trockenen.



2. Könige 2,12-14

12 Und Elisa sah es und schrie: Mein Vater, mein Vater! Wagen Israels und seine Reiter! Und er sah ihn nicht mehr. Da fasste er seine Kleider und zerriss sie in zwei Stücke. 13 Und er hob den Mantel Elias auf, der von ihm herabgefallen war, und kehrte um und trat an das Ufer des Jordan. 14 Und er nahm den Mantel Elias, der von ihm herabgefallen war, und schlug auf das Wasser und sprach: Wo ist der HERR, der Gott Elias? – Auch er schlug auf das Wasser, und es zerteilte sich hierhin und dorthin; und Elisa ging hinüber.

Elisa war sicher, dass er den Mantel Elias nahm und keinen anderen!

2. Der Mantel wird dir durch deinen Vater gegeben

- Elia und Elisa.
- Jakob und Joseph.
- Der Vater und der verlorene Sohn.

Lukas 15,22 Der Vater aber sprach zu seinen Knechten: Bringt schnell das beste Gewand her und zieht es ihm an und tut einen Ring an seine Hand und Sandalen an seine Füße.

3. Der Vater gibt dem Sohn seine Identität

- Der Himmlische Vater sagt, "dies ist mein geliebter Sohn."
- Jakob gab jedem Stamm seine Identität und Bestimmung.

1. Mose 49,1-2

1 Und Jakob rief seine Söhne und sprach: Versammelt euch, und ich will euch verkünden, was euch begegnen wird in künftigen Tagen. 2 Kommt zusammen und hört, ihr Söhne Jakobs, und hört auf Israel, euren Vater!

- Ein Mensch wird in der Bibel meist vorgestellt, als ein Sohn von...

4. Der Mantel ist auch ein Symbol deines Stammes

1. Könige 11,29-40

29 Und es geschah zu jener Zeit, als Jerobeam einmal aus Jerusalem hinausging, da fand ihn der Prophet Achija, der Siloniter, auf dem Weg; und er hatte sich in ein neues Oberkleid gehüllt, und sie beide waren allein auf dem Feld. 30 Da fasste Achija das neue Oberkleid, das er anhatte, und zerriss es in zwölf Stücke; 31 und er sprach zu Jerobeam: Nimm dir zehn Stücke; denn so spricht der HERR, der Gott Israels: Siehe, ich will das Königreich aus der Hand Salomos reißen und will dir zehn Stämme geben 32 (aber einen Stamm soll er behalten um meines Knechtes David willen und um Jerusalems willen, der Stadt, die ich erwählt habe aus allen Stämmen Israels); 33 weil sie mich verlassen und sich niedergebeugt haben vor Astoret, der Gottheit der Sidonier, vor Kamos, dem Gott der Moabiter, und vor Milkom, dem Gott der Kinder Ammon, und nicht auf meinen Wegen gewandelt sind, zu tun, was recht ist in meinen Augen, und meine Satzungen und meine Rechte zu halten, wie sein Vater David. 34 Doch will ich nicht das ganze Königreich aus seiner Hand nehmen, sondern will ihn zum Fürsten setzen alle Tage seines Lebens, um meines Knechtes David willen, den ich erwählt habe, der meine Gebote und meine Satzungen beachtet hat. 35 Aber aus der Hand seines Sohnes will ich das Königreich



nehmen und es dir geben, die zehn Stämme; 36 und seinem Sohn will ich einen Stamm geben, damit mein Knecht David alle Tage eine Leuchte vor mir habe in Jerusalem, der Stadt, die ich mir erwählt habe, um meinen Namen dahin zu setzen. 37 Und dich will ich nehmen, dass du regierst über alles, was deine Seele begehren wird, und König bist über Israel. 38 Und es wird geschehen, wenn du hören wirst auf alles, was ich dir gebiete, und auf meinen Wegen wandeln und tun wirst, was recht ist in meinen Augen, indem du meine Satzungen und meine Gebote hältst, wie mein Knecht David getan hat, so werde ich mit dir sein und dir ein beständiges Haus bauen, wie ich es David gebaut habe, und werde dir Israel geben; 39 und ich werde die Nachkommen Davids deswegen demütigen, doch nicht für immer. 40 Und Salomo suchte Jerobeam zu töten. Da machte Jerobeam sich auf und floh nach Ägypten zu Sisak, dem König von Ägypten; und er war in Ägypten bis zum Tod Salomos.

Jedes der zwölf Stücke dieses zerrissenen Mantels wird nun zum Mantel eines Stammes. Keiner der Stämme hatte den ganzen Mantel. Der Mantel über dem Stamm war sein Banner, seine Standarte. So ist auch heute die Kirche in viele Stämme verteilt und organisiert, möglicherweise ein Vielfaches der damals 12.

Jede Denomination - jeder Stamm - hat (nur) ein Stück des Mantels. Der nahtlose Mantel, ein ganzes Stück, gehört Jesus. Der Mantel, der die Identität repräsentiert, wird wahrgenommen durch:

- Persönlichkeit.
- Die Art und Weise Dinge zu tun.
- Lehre und Schwergewicht.
- "Kirchenverständnis".
- Kirchenmodell.

Mäntel werden über die Generationen weitergereicht. So hatte zum Beispiel Johannes der Täufer den Elisa Mantel.

Genauso müssen auch wir unseren Mantel und unsere Identität kennen. Das ABC - Forum trägt zum Beispiel Josephs Mantel.

Hier sind einige Attribute und Besonderheiten dieses Mantels Josephs aufgezählt:

- Trägt viele Farben und den Wunsch, alle Stämme zusammenzubringen.
- Operiert und funktioniert in Träumen und Visionen, in Allegorien, die Auslegung benötigen.
- Wird oft von seinen Brüdern verachtet.
- Versucht von den Verführungen, von Potiphars Frau – der "falschen Kirche".
- Geschützt durch die Dunkelheit und Verborgenheit der Haft.
- Wohl bekannt mit der Einsamkeit.
- Versorgt seine Brüder in Hungersnot.
- Nationen kommen zu ihm.
- Äste, die über die Mauer reichen. Passanten genießen den Segen, ohne an Bedingungen geknüpft zu sein.
- Gibt seinen Brüdern Korn und Silber.
- Am Ende reich.



- Vereint die Stämme.
- Ehrt seinen Vater.

5. Der Sohn trägt den Mantel seines Vaters

Aarons Söhne mussten den Mantel ihres Vaters tragen, wenn sie im Heiligtum den vorgesehenen Dienst taten.

2. Mose 29,21 Und nimm von dem Blut, das auf dem Altar ist, und vom Salböl, und sprengte es auf Aaron und auf seine Kleider und auf seine Söhne und auf die Kleider seiner Söhne mit ihm; und er wird heilig sein und seine Kleider und seine Söhne und die Kleider seiner Söhne mit ihm.

2. Mose 29,29-30

29 Und die heiligen Kleider Aarons sollen für seine Söhne sein nach ihm, um sie darin zu salben und sie darin zu weihen. 30 Sieben Tage soll sie anziehen, wer von seinen Söhnen Priester wird an seiner statt, der in das Zelt der Zusammenkunft hineingehen wird, um im Heiligtum zu dienen.

Obwohl die Söhne ihre Salbung und blutbesprengten Kleider hatten, mussten sie, um in der heiligen Stätte dienen zu können, Aarons Mantel tragen.

Söhne müssen in ihres Vaters Mantel und nicht im eigenen, im Heiligtum dienen, dem Ort und der Kultur des Königreichs.

Wenn du in eines anderen Mannes Sache treu bist, wird dir Gott eines Tages dein Eigenes, mit einer doppelten Portion geben.

Der Hausherr ist der Vater - oder - der Vater ist der Hausherr und Gastgeber: Gott der Vater

a) Erste Interpretation der Rettung - Matthäus 22,1-14

Matthäus 22,1-14

1 Und Jesus hob an und redete wieder in Gleichnissen zu ihnen und sprach: 2 Das Reich der Himmel ist einem König gleich geworden, der seinem Sohn die Hochzeit ausrichtete.

- Gott der Vater arrangiert die Hochzeit für Seinen Sohn. Seine Absicht war und ist die Bundesbeziehung.

3 Und er sandte seine Knechte aus, die Geladenen zur Hochzeit zu rufen; und sie wollten nicht kommen. 4 Wiederum sandte er andere Knechte aus und sprach:

- Die Knechte waren die Boten im Alten Bund.

4b Sagt den Geladenen: Siehe, mein Mahl habe ich bereitet, meine Ochsen und das Mastvieh sind geschlachtet, und alles ist bereit; kommt zur Hochzeit.

- Die Hochzeit war das "Fest des Fleisches". Jesus deklariert im Johannes 6, "esst mein Fleisch und trinkt mein Blut." - Ein Fest der Verinnerlichung des Christus. - Die Juden lehnten ihn ab.

5 Sie aber kümmerten sich nicht darum und gingen hin, der eine auf seinen Acker, der andere an seinen Handel. 6 Die Übrigen aber ergriffen seine Knechte, misshandelten und töteten sie.

- Die Juden töteten die Boten im Alten Testament.

7 Der König aber wurde zornig und sandte seine Heere aus, brachte jene Mörder um und setzte ihre Stadt in Brand.



- **Das war das Endresultat und die Rache Gottes, in welcher Jerusalem komplett zerstört wurde, niedergebrannt - und der Tempel bis auf die Fundamente von den Römern vernichtet wurde.**

8 *Dann sagt er zu seinen Knechten: Die Hochzeit ist zwar bereit, aber die Geladenen waren nicht würdig;*

9 *so geht nun hin auf die Kreuzwege der Landstraßen, und so viele irgend ihr findet, ladet zur Hochzeit.*

10 *Und jene Knechte gingen hinaus auf die Landstraßen und brachten alle zusammen, die sie fanden, sowohl Böse als Gute. Und der Hochzeitssaal füllte sich mit Gästen.*

- **Dies ist der Eingang der Heiden, das Fest der Internalisierung des Christus. Ein Fest von Seinem Wort. - Unsere Kirchen sind jetzt voll geworden!**

11 *Als aber der König hereinkam, um sich die Gäste anzusehen, sah er dort einen Menschen, der nicht mit einem Hochzeitskleid bekleidet war.*

12 *Und er spricht zu ihm: Freund, wie bist du hier hereingekommen, da du kein Hochzeitskleid anhast? Er aber verstummte.*

- **Das Hochzeitskleid gab der Hausherr an der Tür. So kam der Mann ohne das Kleidungsstück durch das Fenster, wie ein Dieb. Er hatte kein Kleid der Erlösung - keinen gültigen "Rettungsmantel".**

13 *Da sprach der König zu den Dienern: Bindet ihm Füße und Hände und werft ihn hinaus in die äußerste Finsternis: Dort wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.*

- **Er wurde in die Hölle geworfen.**

14 *Denn viele sind Berufene, wenige aber Auserwählte.*

b) Zweite Interpretation der Regentschaft - Matthäus 22,1-14

Der Gastgeber ist hier der Vater der lokalen Kirche. Und eine Person in der lokalen Kirche, die sich an seinem Fleisch ernährt und schlemmt (mit geistlicher Nahrung, dem Wort Gottes), aber nicht den Mantel des Vaters trägt. Herrschaft und Regentschaft sind das Ergebnis des Tragens des Vatermantels, wie Elia und Elisa. Das Nichttragen des Mantels des Vaters hat Konsequenzen.

- Wort- und Sprachlos - unfähig die gegenwärtige Wahrheit zu sprechen.
- Gebundene Hand - Kompetenzverlust.
- Gebundene Füße - Verlust der Mobilität für und mit Gott.
- Äussere Finsternis - Blindheit gleich Unwissenheit.
- Weinen - Depression.
- Zähneknirschen - Frustration.

Alle diese Anzeichen weisen auf den Verlust der Herrschaft hin und bedeuten Fluch. Gott ist der Herzenswender, der die Herzen der Väter zu den Söhnen und die Herzen der Söhne zu den Vätern wendet. Es gibt Söhne, die es ablehnen im Mantel ihres Vaters zu gehen. Sie wollen es alleine schaffen, in das Heiligtum oder gar in das Allerheiligste zu kommen. Das Endresultat ist die verlorene Herrschaft. Der Mantel des Vaters ist der Mantel seines Stammes.

Wurdest du durch die Botschaft gesegnet - gib bitte weiter was du bekommen hast.

